

Drucksache
11586/2014-2020

DIE LINKE.
Ratsfraktion Bielefeld

DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Pit Clausen

Ratsfraktion Bielefeld

Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld

Telefon: 0521/51 50 80
Telefax: 0521/51 81 10
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 25.08.2020

Antrag zur Sitzung des Rates am 03.09.2020

Beteiligung Flughafen Paderborn-Lippstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Ratssitzung am 03.09.2020 stellen wir folgenden Antrag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung am Flughafen Paderborn abzugeben.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, mit den aktuellen Eignern eine Nutzung als interkommunales Gewerbegebiet zu prüfen.
- 3) Die Stadt Bielefeld mit ihren Tochterunternehmen bietet im Insolvenzfall 40 Flughafenbeschäftigten eine Stelle an.

Begründung:

Nicht erst seit Corona gibt es beim Flughafen Paderborn-Lippstadt finanzielle Probleme. Das System der Regionalflughäfen trägt sich derzeit nicht selbst und wird mit öffentlichen Geldern subventioniert.

Die Zahlen aus Paderborn aus der Zeit 2010 – 2013 belegen bzw. bestätigen dies:

Verlust 2010: 0,392 Mio. €, 2011: 1,451 Mio. €, 2012: 1,361 Mio. €, 2013: 1,920 Mio. €.

Die Passagierzahlen gingen in dieser Zeit von 1,030 Mio. um 23% auf 0,788 Mio. zurück, obwohl es bundesweit einen Anstieg bei den Passagierzahlen gab. Mehrere Expert*innen weisen darauf hin, dass es für die Regionalflughäfen keine wirtschaftliche Perspektive gibt.

Internationale Flughäfen sind von Paderborn mit der S5 (Hannover) und von Bielefeld mit dem RRX4 (Düsseldorf und Köln/Bonn) auf der Schiene direkt erreichbar. Es gibt daher keine Notwendigkeit für den Flughafen.

Neben den Ferienfliegern gibt es aktuell lediglich einen täglichen Linienflug nach München. Dafür braucht man keinen Flughafen.

Luftfahrtexperte Heinrich Großbongardt hält es für unmöglich, mit einem Regionalflughafen Geld zu verdienen.

Zudem hat bereits eine Entwicklung eingesetzt, dass auch die Billigfluglinien (u.a. Ryan Air) sich verstärkt den großen internationalen Flughäfen zuwenden.

Die EU hatte schon 2014 beschlossen, dass mit dem Ausgleich von Betriebsverlusten über Steuergelder 2024 endgültig Schluss sein müsse.

Das bedeutet: Bis 2024 müssen die Regionalflughäfen ein wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell finden. Das ist in Paderborn nicht erkennbar.

Das Flughafen-Gelände liegt günstig zur A44 und zur ehemaligen Bahnstrecke Geseke-Büren und ist damit als interkommunales Gewerbegebiet nutzbar.

Durch die Beteiligung der Stadt Bielefeld am Flughafen gibt es eine Verantwortung der Stadt gegenüber den Flughafenbeschäftigten. Deshalb sollte 40 Flughafenbeschäftigten ein Übernahmeangebot gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ridder-Wilkens

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE